

GdP-SEMINAR

Zeit für Erfolg

Wie kann die GdP ihre vielfältigen Aufgaben zur bestmöglichen Zufriedenheit ihrer Mitglieder erledigen und ihre Vorstellungen und Ziele für die Zukunft erreichen? Dass Visionen und ein gutes Projekt-Management den Weg zum Erfolg ebnen, war Schwerpunkt des Seminars „Zeit für Erfolg“.

Anika Abel von Arbeit, Bildung, Forschung e. V. aus Berlin hat dies den Teilnehmenden anschaulich erklärt. Ihr gelang es, Projekt-Management anfassbar und praxisnah für alle Funktionsebenen zu vermitteln, von der Kreisgruppe über die Bezirksgruppe und Seniorengruppe bis hin zur Geschäftsstelle.

Gute Gewerkschaftsarbeit heißt nicht, sich nur von aktuellen Themen treiben zu lassen und hier und da „Gas zu geben“. Wichtig ist, sich mit den Zielen und Inhalten zu befassen und Arbeitspakete zu bilden. Diese müssen aber im Ehrenamt umsetzbar sein, eine große Kunst, wie die erfahrenen Teilnehmenden wussten. Und stets stellt sich die Frage, wieviel Zeit kann man auf welches Thema verwenden? Wer macht was? Kann man Netzwerke bilden? Welche Befürworter oder Unterstützer sind nötig? Überfordern wir eventuell uns und andere? Gemeinsam wurden die Fragen diskutiert



Viel gelernt und bestens vernetzt beim Seminar Zeit für Erfolg. Von links Jens Paulus, Markus Stöhr, Anika Abel, Dirk Wecke, Martin Schoenherr, Margarethe Relet, Christoph Kuhn (ganz oben), Heiko Zwank (uniweibes T-Shirt) und Michael Rausch



und nach Lösungsansätzen gesucht. Unter anderem konnten folgende Erkenntnisse aus den Diskussionen herausgearbeitet werden: Es geht nicht zentral darum, mehr zu „schaffen“, sondern die richtigen und wichtigen Dinge anzugehen und diese kontinuierlich abzuarbeiten. Modernes Management ist, das eigentliche Ziel ständig im Blick zu behalten und nicht alles perfekt zu planen. Es geht vielmehr darum, frühzeitig Lernerfahrungen zu machen, um mit der neuen, unbekannteren Situation umzugehen. Motivation, Teamarbeit, Verbindlichkeit, Wissenstrans-

fer, Hilfe suchen und annehmen, aber auch flexibel zu bleiben und sich immer wieder neu zu reflektieren, sind Grundpfeiler einer guten Gewerkschaftsarbeit. Denn: **Gemeinsame Erfolge stärken die Gemeinschaft insgesamt.**

GdP-Arbeit darf, nein, sie soll ausdrücklich Spaß machen. Dafür hat das Seminar gesorgt. Ein hochwertiges Seminar. Die Gruppe – Jung und Alt – erfahrene und neue Funktionäre - konnten neue Ideen und praxisnahe Tipps für ihre Gewerkschaftsarbeit mitnehmen. **Margarethe Relet**

” Tobias Grabowski

Obwohl das P20 zunehmend Gestalt annimmt und sich erste Produkte in der Einführung befinden, gibt es nach über fünf Jahren auf Bundesebene keine spürbaren Verbesserungen für die Kolleginnen und Kollegen. Vor dem Hintergrund einer sich kontinuierlich weiterentwickelnden Digitalisierungswelt brauchen wir hier mehr Tempo.

BUNDESFACHAUSSCHUSS DIGITALISIERUNG

Rheinland-pfälzische Expertise in Berlin

Bereits seit Ende 2020 ist Tobias Grabowski auf Bundesebene unser rheinland-pfälzische Vertreter in Sachen Digitalisierung. Zu Beginn noch als Mitglied in der sogenannten Kommission Informationstechnik. Dieses Gremium der GdP merkte aber nach den ersten Sitzungen schnell, dass eine Verstetigung des Austauschs innerhalb der GdP angezeigt ist.

Bereits beim Aufzeigen der Sachstände der einzelnen Ländervertretungen wurde schnell klar, dass der Föderalismus hier seine Schattenseite zeigt. So wurde neben der Erarbeitung des gemeinsamen Positionspapiers „Digitalisierung in der Polizei“ (<https://www.gdp.de/bund/de/media/positionspapiere/digitalisierung-in-der-polizei>) ein Antrag zur Gründung eines Bundesfachausschusses (BFA) erarbeitet. Dieser wurde beim Bundeskongress im September 2022 angenommen und der BFA Digitalisierung gegründet, Christian Ehringfeld von der JUNGE GRUPPE (GdP) wurde zum Vorsitzender.

Priorisierungen setzen

Die Aufgabe des BFA Digitalisierung besteht grundsätzlich darin, die Digitalisierungsprozesse innerhalb der Polizeien von Bund und Ländern, aber auch länderübergreifend, zu thematisieren, zu begleiten und die Möglichkeit der Beteiligung zu nutzen. Da das Thema Digitalisierung äußerst facettenreich und breit gefächert ist, wurde schnell klar, dass Schwerpunkte gesetzt werden müssen, um das Thema zielgerichtet begleiten und vorantreiben zu können.

Thema Nummer 1: Polizei 20/20

Orientiert an den eingebrachten Kongressanträgen, welche inhaltlich besprochen und im Rahmen von Arbeitsgruppen bearbeitet wurden, sowie den Kernthemen der Digitalisierung in den Polizeien von Bund und Län-

dern wurde schnell klar, dass es sich beim Programm Polizei 20/20 (P20) um eins der Hauptthemen handelt, in dem sich der BFA einbringen möchte. Kurz zusammengefasst verfolgt das Programm Polizei 20/20 das Ziel, polizeiliche Informationen jederzeit und ortsunabhängig, unter Berücksichtigung der rechtlichen Rahmenbedingungen, zur Verfügung zu stellen. Die Wirtschaftlichkeit soll erhöht und der Datenschutz durch technische Verfahren gestärkt werden. Hierzu ist eine gemeinsame, moderne und einheitliche Informationsarchitektur erforderlich. Ein durchaus komplexes und ambitioniertes Vorhaben.

” Tobias Grabowski

Rheinland-Pfalz bringt sich im Gesamtprogramm über Gebühr ein und versucht an allen Ecken, die Schlagzahl und die Qualität des Programms zu erhöhen –, aber Produkte wie beispielsweise unsere rheinland-pfälzische Auswertepattform mit den P20-Produkten QuestRP, IKAROS und demnächst LageRP fehlen noch auf Bundesebene. Ich setze hier auf das sich im Start befindende Datenhaus-Ökosystem sowie die Einführung unseres neuen Vorgangsbearbeitungssystems @rtus.rp ab Sommer 2025.

Insbesondere bei dieser Thematik will sich der Bundesfachausschuss regelmäßig einbringen und mit den Verantwortlichen des P20 in den Dialog kommen.

Doch mit dem digitalen Wandel geht noch weitaus mehr als P20 einher. Es werden auch Themen, die das tägliche Arbeitsumfeld der Kolleg/-innen betreffen, thematisiert, wie z.B. Homeoffice oder Barrierefreiheit zu nennen.



Foto: GdP RP

Tobias Grabowski ist im PP ELT als Dezernatsleiter Polizeiliche IT-Anwendungen (PIA) zugleich auch unser Technischer Programmleiter P20 im Land.

Im Austausch bleiben

Wir sind längst im Zeitalter der Digitalisierung angekommen. Themen wie digitaler Arbeitsplatz, agile Arbeitsmethoden und automatisierte Prozesse stehen im Fokus der modernen Arbeitswelt. Das Ziel der GdP muss es sein, diese auch in den Polizeien zu etablieren und die damit einhergehenden Vorteile für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu deren Ent-

lastung zu nutzen. Mit der Digitalisierung geht jedoch viel mehr einher als nur die technische Modernisierung. Es handelt sich auch um einen gesamt-organisatorischen Wandel in den Polizeien. Hier ist es wichtig, die Kolleg/-innen regelmäßig mitzunehmen und kontinuierlich Change-management zu betreiben. Genau das hat sich der BFA Digitalisierung der GdP auf die Fahne geschrieben. ■



GdP UNTERSTÜTZT BEI OUTDOOR-GYM

GdP lässt Muskeln spielen

Die Anlage wurde auf Initiative und unter Mitwirkung der verschiedenen Einheiten am Standort Wittlich entwickelt und in Zusammenarbeit mit dem Polzeisportbeauftragten gebaut. „Wir als GdP-Kreisgruppe haben die Realisierung des Outdoor-Gym mit einem Beitrag von 3.000€ finanziell unterstützt. Uns war dabei wichtig, dass auch Elemente wie z. B. ein Kletterseil mit in die Anlage integriert werden. So konnten wir, für unsere Studenten an der HdP, die idealen Voraussetzungen schaffen, um sich gezielt auf die Hindernisparcours-Prüfung im Studium vorzubereiten“, so Michael Heinen. Das Seil und viele weitere verschiedene Fitnessgeräte wie Hanteln, Gewichte, Sling-Trainer u. a.



Foto: Roland Grenner

„ Denis Konder

Für viele am Standort Wittlich ist das Outdoor-Gym auch nach Feierabend noch ein interessanter Treffpunkt, um sich dort mit Gleichgesinnten auszuupern.

Hier kann geschuftet werden.

werden separat und witterungsgeschützt in einem Container gleich neben der Fitness-

anlage gelagert. Der Schlüssel für den Container kann von jedem an der Standortwache in Empfang genommen werden. Roland Grenner ■

DIE KREISGRUPPE BEDANKT SICH MIT EINEM FRÜHSTÜCK
Stärkung des Landespolizei-orchesters (LPO)

Das LPO wurde letztes Jahr 70 Jahre alt, Grund genug, das tolle (und hungrige) Team einmal zum Frühstück einzuladen.
Jörg Weinbrenner



Musik machen macht offensichtlich auch hungrig.

VERANSTALTUNG FACHAUSSCHUSS GESUNDHEIT
Fußballgolf kam bei allen gut an

Zwei Teams starteten bei bestem Wetter in der Rioler Freizeitanlage „Triolago“ mit Fußballgolf. Dabei wird abwechselnd der Fußball über verschiedene Hindernisse in ein Loch oder ein Netz gespielt. Die längste der 18 Bahnen ist dabei über 250 m lang. Nach ca. zwei Stunden Konzentration, Koordination, Bewegung und viel Spaß wurden die Team- und Einzelergebnisse ausgewertet. Das Ergebnis zeigt, dass auch Kolleginnen und Kollegen ohne Fußballerfahrung ganz vorne mit dabei sind. ■



Foto: GdP RP

Wetter, Örtlichkeit – alles perfekt. Die Aktion hat einfach Spaß gemacht.



Foto: Jörg Weinbrenner

von links: Andreas Weil, Leiter der Geschäftsstelle, Stefan Grefig, Leiter des LPO, Norman Weidmann, stellv. für den Vorstand der Kreisgruppe und Laslo Szabo, stellv. musikalischer Leiter des LPO



EIN GEWERKSCHAFTER AUS ÜBERZEUGUNG

Wir trauern um unser Ehrenmitglied Ludwig Traub, den früheren Inspekteur der Polizei

Viel Zustimmung in der Polizei fand 1985 die Entscheidung des damaligen Innenministers Kurt Böckmann (CDU), den Leiter Vollzugspolizei bei der Bezirksregierung Rheinhessen-Pfalz Ludwig Traub zum Inspekteur der Polizei Rheinland-Pfalz zu berufen. Beide waren Pfälzer, kannten sich auch aus ihrer gemeinsamen Gewerkschaftstätigkeit in der ÖTV – das passte. Böckmann wusste um die Fähigkeiten und das Potenzial von Ludwig Traub, zählte auf ihn und setzte auf seine große polizeiliche Erfahrung. Am 1. September 1953 war dieser Polizist geworden, stieg schnell in Führungsfunktionen auf. Nach absolviertem Fachlehrgang III übertrug man ihm ab 1972 verschiedene Leitungsaufgaben im höheren Polizeidienst, u. a. jeweils als Leiter S beim PP Mainz (1979–1981) und beim PP Ludwigshafen (1981–1984). Von dort wechselte Traub nach Neustadt als Leiter Vollzugspolizei. Mit seiner Berufung zum Inspekteur der Polizei 1985 wurde ein neues Kapitel in der Polizeigeschichte des Landes aufgeschlagen. Wie kein anderer Polizeiführer prägte Ludwig Traub das Bild der Polizei als „Bürgerpolizei“. Unter seiner Leitung wurde in einem breit angelegten und tiefgreifenden Prozess die Polizei des Landes 1993 aus der allgemeinen Verwaltungsorganisation herausgelöst und erhielt eine eigenständige Aufbaustruktur mit fünf regionalen Polizeipräsidien, die bis heute die effiziente und erfolgreiche polizeiliche Arbeit in der Fläche prägen. Und man darf nicht vergessen, dass Ludwig Traub ungemein viel dazu beigetragen hat, die Reform der polizeilichen Ausbildung auf den Weg zu bringen: 1996 startete der Ausbildungsbetrieb für alle Polizistinnen und Polizisten an der FH. Das war der Einstieg in die „zweigeteilte Laufbahn“. Ludwig Traub hatte da schon den Staffelstab an seinen Nachfolger übergeben. Bis zu seiner Ruhestandsversetzung im August 1994 war er als Inspekteur die Leitfigur der Polizei unter den Böckmann folgenden Innenministern Rudi Geil (CDU) und Walter Zuber (SPD).

Mit seiner Gewerkschaft war Ludwig Traub ein Leben lang eng verbunden. Er war immer aufgeschlossen, sich mit seinen „Kolleginnen und Kollegen“ der Gewerkschaft auszutauschen, legte ebenso Wert auf die enge Einbeziehung der Personalräte. Schon 1963 war er in die damalige ÖTV eingetreten, in der er bis zu seinem Wechsel in die GdP 1977 in verschiedenen Funktionen aktiv tätig war. Zuletzt war er stellvertretender Vorsitzender der ÖTV-Hauptabteilung Polizei in Rheinland-Pfalz, engagierte sich auch in der Personalratsarbeit. In der GdP begleitete er über Jahre die Arbeit im Fachausschuss Schutzpolizei, war stets engagierter und fachkundiger Berater für seine Gewerkschaft und ebenso den Hauptpersonalrat Polizei. Für seine Verdienste um die Entwicklung der Polizei und sein jahrzehntelanges Eintreten als Gewerkschafter ehrten wir ihn auf dem Landesdelegiertentag 1998 mit der Wahl zum Ehrenmitglied des GdP-Landesbezirkes Rheinland-Pfalz.

Stefanie Loth und Ernst Scharbach nehmen im Namen der GdP-Familie Abschied: „Nun ist der überzeugte Gewerkschafter nicht mehr in unserer Mitte. Aber Ludwig Traub wird immer Teil der Geschichte unserer Polizei und unserer Gewerkschaft bleiben.“ ■



Foto: Privat





Gegen das Vergessen – deutsch-französische Freundschaft

Zur Teilnahme an den Gedenktagen der „Schlacht an der Somme“ machte sich eine Delegation der GdP und der IPA Rheinland-Pfalz vom 28. Juni bis zum 2. Juli auf den Weg in die Picardie/Frankreich.

Die Landeszentrale für politische Bildung hatte die Fahrt als förderungswürdige staatspolitische Veranstaltung anerkannt und den damit verbundenen Sonderurlaub bestätigt. Innenminister Michael Ebling genehmigte das Tragen der Uniform und Landtagspräsident Hendrik Hering unterstützte das Gedenken mit einem Kranz.

Nach Ankunft in Péronne wurde das dortige Kriegsmuseum besichtigt, damit das Ausmaß dieser „größten Schlacht“ überhaupt erkennbar wurde. Dies war wichtig für die spätere Teilnahme an verschiedenen Veranstaltungen. Am folgenden Tag besichtigte die Delegation Denkmäler auf der Vimy-Höhe, Notre-Dame-de-Lorette, Souchez und Neuville-Saint-Vaast. Amiens war am nächsten Tag das Ziel, wo wir die Kathedrale besichtigten und später eine Kahnfahrt in den „Schwimmenden Gärten“ machten. Am Nachmittag erfolgte die Kranzniederlegung in der Partnergemeinde von Erbes-Büdesheim in Maurepas und Be-

sichtigung der ehemaligen Frontlinie um La Boisselle, Pozières, Albert, Mamez, Longueval und Fricourt. Dort begann am 1. Juli 1916 die Schlacht, die bis in den November 1916 andauerte. Mehr als 1 Million Soldaten verschiedener Nationen sind gefallen oder vermisst.

Auf Einladung nahm die Gruppe am 1. Juli an Gedenkfeierlichkeiten der Engländer, Schotten, Irländer und Franzosen in Uniform teil. Besonders ergreifend war die Teilnahme am Gottesdienst am Lochnagar-Krater um 7:28 Uhr. Die Minenexplosion am 1. Juli markierte den Schlachtbeginn. In Fricourt (Partnergemeinde von Mannweiler-Cölln) wurde auf dem deutschen Soldatenfriedhof im Namen der Landesregierung Rheinland-Pfalz ein Kranz niedergelegt. Am Monument der Franzosen legten die Kollegen einen Kranz der IPA-Landesgruppe nieder.

Besonderer Dank gilt den Bürger/-innen der Gemeinde Fricourt, die es sich nicht nehmen ließen, die Gäste aus Deutschland über die Maßen freundlich aufzunehmen und zu bewirten.



Michael Subal, Ulrich Melzer und Josef Recktenwald gedenken der Verstorbenen.

Fazit: Als einzige deutsche Abordnung wurden wir sehr, sehr herzlich aufgenommen. Andere Nationen haben „ihre Soldaten“ nicht vergessen und ehren sie -wir gedenken auch weiterhin unseren.

Ernst Scharbach

Seniorengrillen in Mainz

Kollege **Norbert Kramer** versorgte als Grillmeister die Kolleginnen und Kollegen der regionalen Seniorengruppe Mainz mit vielen Köstlichkeiten. Die Minigolfanlage im Hartenbergpark bot bei bestem Wetter die ideale Kulisse für kurzweiligen Austausch über dies und das, auch die Freude über die deutlich kürzeren Bearbeitungszeiten der Beihilfe kam nicht zu kurz. ■



Ein Dank geht an den Mann am Grill: Norbert Kramer.



Eine fröhliche Runde genießt das Zusammensein im Hartenbergpark.



AUS DEM HPR POLIZEI

Zwischenbefragung E-Fahrzeuge

Die Arbeitsgruppe Erprobung elektrifizierter Einsatzfahrzeuge hat eine Befragung in Umlauf gegeben. Es werden aktuell vier Audi Q e-tron bei den P1'en Landau, Landstuhl und Trier erprobt im Bereich Mehrzweck und Einsatz. Es werden u.a. Befürchtungen, Hindernisse zur konkreten Nutzung und auch Vorteile der E-Fahrzeuge thematisiert.

Ganzheitliches Bedrohungsmanagement

Für die Früherkennung von potentiellen Amokläufern und Attentätern wird ein Auftrag zur Bildung einer Arbeitsgruppe vorgelegt. Ziel ist die Erarbeitung ei-

ner landesweiten Strategie eines polizeilichen Bedrohungsmanagement zur Verhinderung schwerer zielgerichteter Gewalt wie zum Beispiel bei Amoktaten oder Anschlägen.

HPR hat einen Ausschuss Gesundheit gebildet

Der Hauptpersonalrat hat einen Ausschuss nach § 28 LPersVG gebildet, in dem man sich mit den Gefährdungsbeurteilungen (GBU) in der Polizei beschäftigen wird. Im Vorfeld wurde in Abstimmung mit dem MdI eine Sachverständige angefragt, die sich die u.a. die GBU Bildschirmarbeitsplätze genauer ansehen wird. Es geht im Wesentlichen darum für die Beschäftigten einen guten Arbeitsschutz abzubilden.

Sporttest

Die Anpassung beim Sporttest aus dem Jahr 2023 wurde verlängert, da das Dach der Sporthalle in Mainz noch nicht fertiggestellt ist und sowohl der Pendelauf als auch der Kasten-Bumerang-Test nicht absolviert werden können. Daher wird weiter an dem Standweitsprung festgehalten.



**Gewerkschaft
der Polizei**

Leidenschaft für mehr!

Foto: Michael Resch

Fortbildungsqualifizierung Polizeiverwaltung

Für die A 10 und A 11 wurden insgesamt acht Möglichkeiten zugelassen für das Jahr 2024 bzw. 2025.

Werkstätten

Die Projektgruppe Kfz-Werkstattwesen hat eine Vorlage zur Erhebung der Arbeitszeiten der Beschäftigten in den Werkstätten vorgelegt. Die Projektgruppe Kfz-Werkstattwesen hat eine Vorlage zur Erhebung der Arbeitszeiten der Beschäftigten in den Werkstätten vorgelegt.

Regelungswerke

Für die Regelungswerke in der Polizei gibt es eine Rahmenregelung „Erlassen, Ändern, Außerkraftsetzen von Regelungswerken in der Polizei“.

René Klemmer **0 61 31/16-33 78**
Verena Schäfer **0 61 31/16-33 65**
Steffi Loth **0 61 31/16-33 79**
Sven Hummel **0 61 31/16-33 80**
Christian Günter **0 63 13/16-32 33**

o. **02 61/1 03 20 31**

Save the Date:
GdP-Demokratieforum

GRUNDGESETZ
für die Bundesrepublik Deutschland

**Gewerkschaft
der Polizei**
Leidenschaft für mehr!

Montag, 27. Januar 2025, 08:30 Uhr - ca 16:00 Uhr
PP ELT, Dekan-Laist-Str. 7 55129 Mainz

DP – Deutsche Polizei
Rheinland-Pfalz

Geschäftsstelle
Nikolaus-Kopernikus-Straße 15
55129 Mainz
Telefon (06131) 96009-0
Telefax (06131) 96009-99
www.gdp-rp.de
gdp-rheinland-pfalz@gdp.de

Adress- und Mitgliederverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

Redaktion
Stefanie Loth (v.i.S.d.P.)
Gewerkschaft der Polizei
Nikolaus-Kopernikus-Straße 15
55129 Mainz
Telefon (06131) 96009-0
Telefax (06131) 96009-99
stefanie.loth@gdp.de



Links: Der Grillmeister Alex Engers ist erreichbar.
Mitte: Peter Adler sorgt für die Durstlöcher.
Rechts: Aline Raber probiert schon mal, ob's schmeckt.



Die BG Westpfalz grillt – mittlerweile zum 11. Mal!

Schon zwei Stunden vor dem offiziellen Beginn treffen sich junge, engagierte Kolleginnen und Kollegen, welche sich für die Personalratsarbeit interessieren, noch etwas unsicher, was da so alles auf sie zukommen könnte ...

Eingeladen vom BG-Vorsitzenden Sebastian Christmann hörten sie gespannt den beiden Ehrengästen Steffi Loth und Markus Stöhr zu, die einen kleinen Ausblick ins dazugehörige Gesetz, das LPersVG gewährten und ausführlich auf Fragen der „Personalratsanwärter“ eingin-



Foto: Stefanie Lohm/Sebastian Christmann

Herzlichen Dank für den Besuch der Landesvorsitzenden und unseres Gewerkschaftssekretärs und Rechtsanwaltes, welche auch danach noch lange die Unterhaltung mit den zahlreichen FestGästen suchten.

Fürs leibliche Wohl war wiederum bestens gesorgt: Spießbraten, Frikadellen und Würste frisch vom Grill servierten unsere beiden Grillmeister Alex Engers und KD Dieter Klein.

Werner Hilmer

SCHWABENLAND TOURISTIK

PSW POLIZEISOZIALWERK-REISEN

Partner der Gewerkschaft der Polizei in Baden-Württemberg, Saarland und Rheinland-Pfalz

Auf www.schwabenlandtouristik.de findest du viele weitere Reisen

Einfach QR-Code scannen

JETZT BUCHEN ZU BESTPREISEN

ERHOLUNG FÜR ALLE SINNE
ENTDECKE JETZT UNSERE TOP-ANGEBOTE!

Rufen Sie unsere fachkundigen Mitarbeiter*innen an **0711 40269900**

Zentrale Terminal 3 - Reisemarkt, 70629 Stuttgart Flughafen, Tel. 0711 / 40269900, Fax. 0711 / 40269919, info@schwabenlandtouristik.de, www.schwabenlandtouristik.de

599€
ab pro Person

SIVA GOLDEN BAY MAKADI**** Hurghada - Ägypten
z.B. ab Frankfurt, 29.09.2024 - 06.10.2024, 7 Tage,
ALL INCLUSIVE, Deluxe Doppelzimmer Gartenblick

699€
ab pro Person

TUI BLUE ROCADOR**** Cala d'Or - Mallorca
z.B. ab Stuttgart, 22.10.2024 - 29.10.2024, 7 Tage,
HALBPENSION, Doppelzimmer, inkl. Zug zum Flug

799€
ab pro Person

ALDEMAR KNOSSOS ROYAL**** Heraklion - Griechenland
z.B. ab München, 17.10.2024 - 24.10.2024, 7 Tage,
HALBPENSION, Bungalow

1.149€
ab pro Person

HOTEL PARQUE TROPICAL**** Las Palmas - Gran Canaria
z.B. ab München, 15.10.2024 - 22.10.2024, 7 Tage,
HALBPENSION, Doppelzimmer Premium, inkl. Zug zum Flug

ANDERE ABFLUGHÄFEN AUF ANFRAGE



Auf in den hohen Norden

Das Team der Geschäftsstelle hat sich an der Elbe ausprobiert und neben Sightseeing, auch auf dem Wasser, in Hamburg auch Teamarbeit gemacht. **Danke, dass es euch gibt!** ■



Von links: Annika Wendel, Pia Graubner, Sebastian Cultot, Frauke Holzenthal, Denise Sparr, Christian Günther, Markus Stöhr, Maika Sterzig und Ann-Kathrin Fehlich



Termine

Mitgliederversammlung der **KG PP ELT WSP** im Hotel Restaurant „**Beckmanns Winzerhaus**“ **Rheingoldstraße 8, 55430 Urbar/Loreley** am Mittwoch, **9. Oktober 2024, 10:30 Uhr**. Es finden Wahlen zur Kandidatenaufstellung der PR-Wahlen 2025 statt. Der KG-Vorstand lädt alle Mitglieder herzlich ein.



Geburtstage

70 Jahre

Peter Beutler, KG PP/PD Mainz
Hans Albert Gabel, KG PD Worms
Manfred Hülpüsch, KG PP/PD Koblenz
Roland Kaiser, KG HdP
Thomas Klein, KG HdP
Holger Michel, KG PP/PD Koblenz
Jürgen Niemczyk, Westerwald/Rhein-Lahn
Karl Ortseifen, KG Westerwald/Rhein-Lahn
Norbert Weber, KG PD Wittlich

75 Jahre

Rainer Altmeier, KG Rhein-Nahe
Dieter Bergmann, KG PP/PD Koblenz
Gerhard Claus, KG PD Kaiserslautern
Anita Focht, KG Vorderpfalz
Anneliese Jonas, KG Rhein-Nahe
Jürgen Mosen, KG PP/PD Koblenz
Heinz Müller, KG Vorderpfalz
Klaus-Jörg Weidmann, KG HdP

80 Jahre

Gertrud Müller, KG PD Pirmasens

90 Jahre

Heinz Froberg, KG PP Trier
Heinz Jochim, KG PD Neustadt

Ruheständler

Hans-Jürgen Barth, Rhein-Nahe
Jürgen Marx, PP/PD Koblenz
Anneliese Nuppeney, Neuwied/Altenkirchen
Volker Orben, PP/PD Mainz
Thomas Schneider, PD Wittlich



VERSTÄRKUNG IM VORSTANDSSEKRETARIAT

Weitere Kümmerin an Bord

Mit **Ann-Kathrin Fehlich** ist die Geschäftsstelle für euch wieder bestens besetzt. Die 27-jährige Mainzerin macht sich neben der Arbeit viel aus Reisen, Fahrradfahren und ist gerne mit Freunden unterwegs. In der Geschäftsstelle ist sie neben dem Vorstandssekretariat für die Betreuung der Personengruppen und Fachauschüsse zuständig und erledigt die weitere Bearbeitung von Presseanliegen. ■

Macht nicht nur selbst gerne Bilder – sie ist auch selbst fotogen, Ann-Kathrin Fehlich, hier beim BePo-Forum in Mainz.

Sterbefall

Rudi Regenauer, KG
Vorderpfalz, 68 Jahre

